KOLPING MAGAZIN

KOLPINGWERK DIÖZESANVERBAND MÜNCHEN UND FREISING

13. Jahrgang / Oktober 2011

Editorial

Deutschland wird orange.

So lautete eines der Schlagworte, mit der die Imagekampagne unseres Verbandes eröffnet wurde. Dass wir mit dieser Farbe ein Signal setzen, kann man allerorten beobachten, wo es eingesetzt wird: im öffentlichen Raum mit Fahnen, als Dekoration bei Jubiläen uvm. Nach dem Signal kommt aber logischerweise die Frage: Wofür sucht ihr die Aufmerksamkeit? Und da setzt die zweite Phase der Kampagne ein: sie besteht aus Gesichtern, die für Kolping stehen, und mit ihnen verbinden sich ausformulierte Inhalte, die die Schlagworte aus der ersten Phase differenzieren und weitertragen. Auch wenn sich das sicher Leute aus der Werbebranche klug ausgedacht haben, das Grundkonzept ist älter. Auch Adolph Kolping wusste: es braucht Leute, die die Not sehen, sie in die Hand nehmen, und auch andere ansprechen, mitzumachen und in der Öffentlichkeit dafür die Werbetrommel zu rühren um ein Kolpinghaus einrichten zu können. So machen wir mit unserer Image- und Themenkampagne mit modernen Mitteln, was Adolph Kolping grundgelegt hat. Und denken wir selber daran: es braucht auch unser Gesicht!

Treu Kolping
Euer Christoph Huber
Diözesanpräses

Themenkampagne – Projektjahr „Wir sind Kolping“

Unser Diözesanpräses Christoph Huber hat sie im Editorial bereits angesprochen: Die Themenkampagne „Wir sind Kolping“. Diese umfasst die fünf großen Themenbereiche „Junge Menschen“, „Glaube“, „Familie“, „Arbeitswelt“ und „Eine Welt“. In diesen Feldern ist Kolping seit vielen Jahren aktiv und es finden unterschiedliche Umsetzungen bei den Kolpingsfamilien vor Ort statt. Um auch Nicht-Mitglieder anzusprechen und eine größere Öffentlichkeitswirksamkeit zu erlangen, hat der Diözesanvorstand beschlossen, ab der Vorsitzendenkonferenz im Oktober das Projektjahr „Wir sind Kolping“ auszurufen. Mit Unterstützung der diözesanen Arbeitskreise und Foren sollen konkrete Umsetzungsmöglichkeiten an die Kolpingsfamilien vor Ort herangetragen werden. Wenn möglichst viele Kolpingsfamilien im Diözesanverband München und Freising alle oder zumindest einige Themen in die Tat umsetzen, kann es gelingen, Kolping in den Städten und Gemeinden in seiner Vielseitigkeit weiterhin erlebbar zu machen. Dann steckt hinter dem allseits bekannten Kolping-K mit seinen Farben schwarz und orange ein klares und attraktives Profil, das alle Generationen und sowohl Mitglieder als auch Nicht-Mitglieder anspricht. Bereits heute wird durch das Programm der Kolpingsfamilien das Leitbild des Kolpingwerkes in verschiedenen Facetten umgesetzt und die Kolpingsfamilien sind ein lebendiger Teil der Pfarrgemeinde. Daher versteht sich das Projektjahr in erster Linie als Unterstützung für die Umsetzung der Kolpingarbeit vor Ort.

Lasst uns durch unseren gemeinsamen Einsatz Kolping ein Gesicht geben!

Andreas Fritsch

Eine europäische Initiative zum Sonntagsschutz

Auf europäischer Ebene hat sich eine Allianz zum Schutz des Sonntags gebildet, die sich zum Ziel gesetzt hat, durch konkrete arbeitsgesetzliche Regeln die Sonntagsarbeit auf einen Mindestbedarf zu beschränken. Der Europäischen Allianz zum Sonntagsschutz gehören neben den nationalen Sonntagsschutzallianzen, Gewerkschaften, Nichtregierungsorganisationen und religiöse Gemeinschaften an. Das Kolpingwerk ist durch seine Mitgliedschaft in nationalen Sonntagsallianzen vertreten, und Kolping Europa gehört zu den Unterstützern dieser Initiative.

In verschiedenen Stellungnahmen und durch Expertenkonferenzen hat die Europäische Allianz zum Sonntagsschutz dargelegt, welche Bedeutung ein arbeitsfreier Sonntag sowohl für die einzelnen Menschen wie auch für die Gesellschaft hat. Studien haben nachgewiesen, dass Menschen in Arbeitsverhältnissen mit einem freien Sonntag weniger häufig krank sind und ein freies Wochenende für den sozialen Zusammenhalt in den Familien und in der Gesellschaft von großer Bedeutung ist. Es macht eben einen Unterschied, ob beispielsweise die Mitglieder einer Familie an einem je unterschiedlichen Tag der Woche frei haben oder alle gemeinsam am Wochenende. Nur das schafft Raum für gemeinsame und den Zusammenhalt fördernde Unternehmungen.

Das Kolpingwerk hat sich bisher schon in verschiedenen Ländern aktiv in Initiativen eingebracht, die den Sonntagsschutz zum Ziel haben und die auch die religiöse Dimension des Sonntags betonen. So heißt es in einem Papier des Kolpingwerkes Deutschland: „Der Sonntag ist keine Erfindung des Menschen, sondern ein Geschenk Gottes an den Menschen, zu seiner Ruhe und Erholung."

Dabei ist das Problem der Sonntagsruhe keineswegs ein neues Problem, sondern schon Adolph Kolping schrieb in einem Artikel 1853: "Die Arbeit wird meist getan, um's Geld zu verdienen, und das Geld wird verdient, um das irdische Leben zu fristen und möglicherweise noch etwas nebenher für die Eitelkeit, hauptsächlich aber für das Vergnügen herauszuschlagen".

Selbst die Ehre von der Arbeit kommt selten und nur in gewissen Fällen in Betracht. Da es also ums Geld geht, um möglichst viel Geld – je irdischer das Leben wird, um so mehr braucht es, so liegt's in der Natur der Sache –, so wird kein besonderer Unterschied gemacht zwischen Sonntag und Werktag, wo das nur ohne öffentliches Aufsehen geschehen kann. Man arbeitet ja für diese Welt, was soll dann eigentlich der Sonntag heißen? Bei gewissen Gewerben und auf der Mehrzahl ihrer Werkstätten gab's seit langen Jahren gar keinen rechtschaffenen Sonn- oder Feiertag mehr. Ich will nicht hier weiter ausführen, wie die Verachtung des dritten göttlichen Gebotes sämtliche nachfolgende Gebote in ihrer wirklichen, christlichen Bedeutung abschwächte, ich will nur sofort von dieser einzigen Tatsache der ziemlich allgemeinen Sonntagsschändung sofort hinweisen auf den Schauplatz, wo der erworbene Lohn verzehrt wurde und zum Teil noch wird.

Abgesehen von dem immer kümmerlicher sich gestaltenden Familienleben, wird zumeist der Verdienst vertan im Wirtshaus – und zwar unter welchen erschwerenden Umständen oft! –, auf dem Tanzboden – und in welcher Umgebung meist! –, im Theater und bisweilen auch in eitlem Putz für die Promenade. Dabeisein, mitmachen, sich sehen lassen sind durchweg die Hauptzwecke, denen man nachstrebt." (Adolph Kolping aus Kolping Schriften Band 4)

Kolping weist hier schon zu seiner Zeit mit Entschiedenheit darauf hin, dass die ökonomischen Überlegungen, das Streben nach materiellen Werten die Pflege der für das menschliche Zusammenleben oft viel wertvolleren Werte verhindert.

Es kommt daher auch für uns im Kolpingwerk darauf an, die Werte wieder zu entdecken, die mit dem arbeitsfreien Sonntag verbunden sind, und dafür auch in der Öffentlichkeit einzutreten.

Hubert Tintelott, Europasekretär

Wir begrüßen sehr herzlich

als neue Präsides:

Pfarrer **Martin Bickl**, KF Alling,
Pfarrer **Dr. Markus Brunner**, KF Ismaning,
Pfarrer **Andreas Christian Jaster**, KF Germering,
Kaplan **P. Michael De Koninck** OT, KF Altomünster,
Pfarrer **Johannes Palus**, KF Aschau,
Pfarrseelsorger **P. George Menachery** M.C.B.S., KF Kirchseeon,
Pfarrer **Dr. Sylwester Walocha**, KF Neubiberg-Rosenkranzkönigin.

Wir danken ganz herzlich für die Bereitschaft, das Amt des Präses zu übernehmen und wünschen für die neue Aufgabe Gottes Segen und viel Freude!

Impressum

Herausgeber
Kolpingwerk Diözesanverband München und Freising
Adolf-Kolping-Str. 1
80336 München
Tel. 089 - 59 99 69 50
Fax 089 - 59 99 69 59
info@kolping-dv-muenchen.de
www.kolping-dv-muenchen.de

Redaktion:
Werner Attenberger, Andreas Fritsch
Gestaltung und Grafik:
Elmar Wittmann, München
Bildnachweis:
Kolpingmagazin, Privatarchiv

Redaktionsschluss für Ausgabe 1/2012 (erscheint Januar 2012):
7. November 2011

KOLPING
MÜNCHEN UND FREISING
verantwortlich leben
solidarisch handeln

Für die Zukunft Eurer Kolpingsfamilie!

Begleitung und Beratung von Kolpingsfamilien

Für wen ist die Begleitung und Beratung gedacht? Das Angebot richtet sich sowohl an Kolpingsfamilien denen es momentan sehr gut geht wie auch an Kolpingsfamilien, die sich z.B. aufgrund ihrer Altersstruktur, um die Zukunft sorgen.

Wie sieht der Begleitungs- und Beratungsprozess aus? Nach einer Kontaktaufnahme mit einem der Ansprechpartner aus dem Diözesanverband (siehe unten) findet zunächst ein sogenanntes Erstgespräch statt. Daraufhin beginnt der Praxisbegleiter ebenfalls aus dem Diözesanverband die Begleitung und Beratung z.B. im Rahmen einer Klausurtagung (Tag oder Wochenende). Je nach Bedarf können weitere Termine vereinbart werden.

Auf welchen Qualitäten beruht der Begleitungs- und Beratungsprozess?

- Grundlagenqualität (Wofür steht die Kolpingsfamilie?)
- Ergebnisqualität (Was leisten wir?)
- Prozessqualität (Wie erreichen wir unsere Ziele?)
- Strukturqualität (Wer ist für welche Aufgaben zuständig?)

Was kostet die Begleitung und Beratung? Die Kosten für den Begleitungs- und Beratungsprozess werden vom Kolpingwerk Diözesanverband München und Freising übernommen.

Macht mit beim Fitnessprogramm für Eure Kolpingsfamilie!

Ansprechpartner im Kolpingwerk Diözesanverband München und Freising:
Heinz Diehl, Vorstandsmitglied (HeinzDiehl@kolping-dv-muenchen.de)
Andreas Fritsch, Diözesanreferent (AndreasFritsch@kolping-dv-muenchen.de)

Gemeinsam nach vorne
Begleitung und Beratung von Kolpingsfamilien

Andreas Fritsch

Heinz Diehl

Ecuador-Sonntag in Gröbenzell

Der Anregung des Arbeitskreises Eine Welt und der Empfehlung der Diözesanversammlung folgend hat die Kolpingsfamilie Gröbenzell den erstmals eingeführten Ecuador-Sonntag der Erzdiözese am 5.6.2011 in unserer Pfarrgemeinde St. Johann Baptist mitgestaltet. Die vom Diözesanverband vorgeschlagenen Texte wurden in den Messen verlesen. Auch in den Predigten wurde auf die Partnerschaft unseres Kolpingverbandes mit Ecuador hingewiesen.

Wir informierten mit Flyern und einer Plakatwand über unsere Partnerschaft mit Kolping Ecuador und die dortigen Projekte.

Zum Verkauf standen schöne Tücher aus Ecuador, die voriges Jahr von der Kolpingjugend unseres Diözesanverbandes und von Kolpingmitgliedern aus Ecuador mitgebracht wurden. Der Erlös kommt Kolping Ecuador zu Gute.

Felix Mallmann

KOLPING
München und Freising
verantwortlich leben
solidarisch handeln

Ein Jahr im Colegio Tecnico Adolfo Kolping

Seit dem 1. August ist der 19 jährige Abiturient Robert Daiser, aus Truchtlaching im Landkreis Traunstein im Rahmen des Internationalen Freiwilligendienst für ein Jahr in Ecuador.

Seit seiner Kindheit ist Robert immer wieder mit dem Thema Entwicklungshilfe und „Dritte Welt“ in Berührung gekommen. Als Ministrant, wie auch als Schülersprecher hat er bei verschiedenen Spendenaktionen, deren Erlöse zugunsten von benachteiligten Kindern in Entwicklungsländern gingen, mitgeholfen.

Das hat Robert sehr geprägt und irgendwann entstand der Wunsch die Situation der Menschen in den Entwicklungsländern mit eigenen Augen zu sehen und vor allem da zu helfen, wo es sinnvoll und notwendig ist.

Zu Roberts Aufgaben innerhalb seines einjährigen Aufenthalts im Colegio Tecnico Adolfo Kolping in Santo Domingo zählen unter anderem die Unterstützung der dortigen Englischlehrer, wie auch die Erteilung von Unterricht. Darüber hinaus wird ein Chorprojekt durch den musikalischen Abiturienten ins Leben gerufen und betreut werden. Robert ist schon gespannt, welche Aufgaben ihn noch innerhalb der Kolpingsfamilie Santo Domingo erwarten.

Michael Lenz

Eine Welt

Fairtrade Towns – „Fairtrade-Stadt“

Auf der Diözesanversammlung in diesem Jahr in Poing stellte Martin Wagner, Mitglied im Arbeitskreis Eine Welt des Diözesanverbandes, die Kampagne „Fairtrade Towns“ vor und rief die Kolpingsfamilien im Diözesanverband München und Freising dazu auf, sich daran zu beteiligen. Die Kampagne vergibt seit 2009 auch in Deutschland die Titel „Fairtrade-Stadt“ oder „Fairtrade-Gemeinde“. In Deutschland gibt es mittlerweile 46 Fairtrade-Städte. Im Bistum München und Freising ist Freising bisher einzige „Fairtrade-Stadt“. Viele Gemeinden haben aber bereits die ersten notwendigen Schritte unternommen, ebenfalls „Fairtrade-Stadt“ zu werden.

Folgende Kriterien müssen erfüllt werden:

1. Es liegt ein Beschluss der Kommune / des Kreistages vor, dass bei allen Sitzungen der Ausschüsse und des Rates sowie im Bürgermeister- bzw. Landratsbüro Fair Trade-Kaffee sowie ein weiteres Produkt aus Fairem Handel verwendet wird. Es wird die Entscheidung getroffen, als Stadt (bzw. Gemeinde/Landkreis) den Titel „Fairtrade Stadt“ (bzw. Gemeinde/Landkreis) anzustreben.
2. Es wird eine lokale Steuerungsgruppe gebildet, die auf dem Weg zur „Fairtrade-Stadt“ (bzw. Gemeinde/Landkreis) die Aktivitäten vor Ort koordiniert.
3. In den lokalen Einzelhandelsgeschäften werden gesiegelte Produkte aus Fairem Handel angeboten und in Cafés und Restaurants werden Fair Trade-Produkte ausgeschenkt.
4. In öffentlichen Einrichtungen wie Schulen, Vereinen und Kirchen werden Fair Trade-Produkte verwendet und es werden dort Bildungsaktivitäten zum Thema „Fairer Handel“ durchgeführt.
5. Die örtlichen Medien berichten über alle Aktivitäten auf dem Weg zur „Fairtrade-Stadt“ (bzw. Gemeinde/Landkreis).

Weitere Informationen finden sich unter www.fairtrade-towns.de.

Andreas Fritsch

Kampagne Fairtrade Towns

FAIRTRADE

KOLPING München und Freising verantwortlich leben solidarisch handeln

Diözesanversammlung in Poing

Kolping hat etwas getan und wird weiter etwas tun!

Bei der Diözesanversammlung am Samstag, den 07. Mai in Poing trafen sich die 125 Delegierten aus den Kolpingsfamilien unter dem Motto „Kolping tu(t) was!“. Dabei führte der 1. Bürgermeister von Poing Albert Hingerl informativ und gleichzeitig auffordernd in das Thema ein. Zudem gab es eine Vorstellung von Praxisbeispielen, wie sich Kolpingsfamilien vor Ort sozial engagieren können, die in der Ideenbörse des AK Soziales aufgeführt sind. Wie wichtig es ist, dass Kolping sich auch innerhalb der Kirche engagiert, darauf verwies Diözesanpräses Christoph Huber bei seiner Predigt in St. Michael. Am Nachmittag standen Ehrungen, Wahlen und Anträge auf der Tagesordnung. Ein ausführlicher Bericht hierzu ist auf der Homepage des Diözesanverbandes unter http://www.kolpingwerk-dv-muenchen.de/aktuelles im Monat Mai zu finden.

Auf dieser Seite wollen wir hauptsächlich Bilder von der Versammlung sprechen lassen:
Andreas Fritsch

Großeltern-Enkel-Tage ein voller Erfolg

Nach Jahren wagte das Familienforum wieder einen Versuch und bot Großeltern-Enkel-Tage im Familienhotel Teisendorf an. Karin Schromm und Manfred Meier hatten für die drei Tage ein altersgerechtes Programm zusammengestellt. Es begann mit einem Opa/Oma/Enkel-Fußballspiel in der Turnhalle und dem Würfelspiel „ganz jung, ganz alt, ganz ohr“ (siehe Bild). Das herrliche Frühlingswetter lud zu schönen Wanderungen an den Nachmittagen. Das Angebot der Stoffmalerei, die Nachtwanderung und die Enkel/Oma/Opa-Olympiade wurden begeistert angenommen. Lieder und Tänze rundeten die Tage ab.
Manfred Meier

KOLPING
MÜNCHEN UND FREISING
verantwortlich leben
solidarisch handeln

Das Leitzachtal ganz in Orange

Kolpingjugend hält vier Wochen Zeltlager an der Leitzach

Seit Jahren der Klassiker und bei weitem nicht verstaubt! So zeigt sich das Leitzachtal jedes Jahr im August für Kinder und Jugendliche im Alter von 10 – 16 Jahren als erlebnisreicher Ort. Über 160 Kinder und Jugendliche werden in vier Zeltlagern der Kolpingjugend von erfahrenen Jugendleitern betreut. Geländespiele, Baden in der glasklaren Leitzach, in der Nacht am knisterndem Lagerfeuer zu sitzen und das gebastelte Banner vor Bannerklauern zu schützen sind ein paar wenige Highlights die Kinder und Jugendliche in einer Woche Zeltlager erleben.

Aber nicht nur erlebnisreiche Action steht auf dem Programm, sondern es geht auch darum, dass die TeilnehmerInnen bei der Programmgestaltung Mitentscheiden und somit spielerisch Partizipation und Mitbestimmung eingeübt werden. So gibt es Reflektionsrunden am Ende eines Tages, wie auch individuell kreativ gestaltete Kummerkästen, wie z.B. den „Sorgen – Sepp“ im Bezirkszeltlager der Kolpingjugend Traunstein (siehe Bild).

Ein besonderes Highlight eines jeden Zeltlagers sind die individuellen Lagergottesdienste, in denen die Kinder und Jugendliche einen Gottesdienst gemeinsam einmal in einer ganz anderen Art und Weise feiern (siehe Bild Lagergottesdienst T/W/M).

Und am Ende eines jeden Zeltlagers steht für viele TeilnehmerInnen fest: “Nächstes Jahr bin ich wieder dabei!“

Michael Lenz

Miesbach im Sommermärchen

Die Kolpingsfamilie Miesbach wurde im Rahmen der Deutschen Kolping-Fußballmeisterschaften Frauen-Meister

Dies kann getrost als „Sommermärchen“ gesehen werden, das was die deutsche Frauenfußballnationalmannschaft nicht geschafft hat, haben wir geschafft. Im Finale stand man sich dem „FC Bayern von Kolping“ der Kolpingsfamilie Riesenbeck gegenüber. Dieses Spiel konnten wir mit 3:2 für uns entscheiden. Somit ist Miesbach nach 2006 zum zweiten Mal Deutscher Meister. Teamchef Siegfried Obermaier ist überglücklich und freut sich mit seinen Mädels!

Siegfried Obermaier

50 Jahre Kolpingsfamilie M-Englschalking

Am 19. Mai 1961 erfolgte die Gründung der Kolpingsfamilie München-Englschalking im wenig bewohnten Münchner Osten. Die Pfarrei St. Emmeram wählten die Gründer als christlichen Ort für die regelmäßigen Treffen.

Das weite Gebiet um die Pfarrkirche St. Emmeram wurde zum dauerhaften Lebensmittelpunkt. Viele schöne Momente in Harmonie gehörten dazu, denn einer der 12 Kolping-Grundsätze lautet: „Wir sind eine generationsübergreifende familienhafte Gemeinschaft."

Im Jahre 2011 besteht die Kolpingsfamilie 50 Jahre. Hierauf machte auch der große Kolpingwürfel in der Pfarrkirche aufmerksam. In der Festmesse, zusammen mit Diözesan- u. Landespräses Christoph Huber, sowie Präses Pfarrer Bernhard Busch, wurde am 05.06.2011 das 50-jährige Bestehen der Kolpingsfamilie München-Englschalking gewürdigt. Im Mittelpunkt stand bei der Feier der Dank für die vergangenen Jahrzehnte.

17 Banner und Fahnen zogen in einem Festzug vom Pfarrheim zum Altar. Darunter auch die Banner unserer beiden Freundschafts-Kolpingsfamilien Rosenheim und München-Sendling. Von der Kirche ging es zum festlich geschmückten Pfarrsaal im Pfarrheim.

Der Vorsitzende verteilte Urkunden für lange Mitgliedschaft im Kolpingwerk an Paul Raith (65 J) und Ludwig Schraml (60J), sowie eine besondere Urkunde an Franz-Xaver Giglberger für 50J ehrenamtliche Tätigkeit als Kassierer. Christian Grolik vom Bezirksverband München verlieh dem Vorsitzenden der Kolpingsfamilie das silberne Ehrenabzeichen des Bezirksverbandes München.

Für die 50-Jahr-Feier hatte ein Mitglied kleine Steinwürfel geschliffen, die den Fahnenabordnungen und einigen Personen zur Erinnerung überreicht wurden. Auch Präses, Pfr. B. Busch freute sich, als er einen Würfel als Andenken bekam.

Als spezielle Erstaufführung ertönte im Pfarrsaal auf einer Drehorgel das Kolpinglied und alle sangen kräftig mit.

Georg Krause

Bergmesse der KF Partenkirchen am Schachen

Der Almrücken des Frauenalpl liegt auf 2100m, ca. 1 Stunde Gehzeit oberhalb des Schachenschlosses. Auf dem Frauenalpl steht seit jeher ein Zirbenkreuz mit einem geschnitzten Christus. Durch die ständigen Wettereinflüsse war der Korpus stark beschädigt. Auf Initiative unseres mittlerweile verstorbenen Kolpingmitglieds Karl Eitzenberger sen. hat unsere Kolpingsfamilie einen neuen Christus in der Schnitzschule in Partenkirchen anfertigen lassen. 1980 oder 1981 wurde erstmals eine Bergmesse unserer Kolpingsfamilie am Frauenalplkreuz mit dem neuen Christus abgehalten. Die Bergmesse der KF Partenkirchen wird seither im 2-Jahres-Rhythmus durchgeführt. In diesem Jahr zelebrierte Georg März, Jugendseelsorger für die Dekanate Werdenfels und Rottenbuch, die Messe am Schachen.

Toni Gehringer

KOLPING
MÜNCHEN UND FREISING
verantwortlich leben
solidarisch handeln

1. Reihe v.l.n.r.
Edith Vogl, Mario Löber, Gitti Schamberger, Walter Schachtner
2. Reihe v.l.n.r.
Birgit Angermair, Johanna Winter, Lorenz Strasser, Claus Rüdiger, Willi Adelsberger, Günther Adelsberger (1. Vorsitzender), Helga Geißler (2. Vorsitzende), Pfarrer Reinhold Föckersperger (Präses)

Wahlen in Erding

Optimal eingespieltes Kolping-Orchester mit Dirigent wieder gewählt

Das Nebenzimmer beim Mayrwirt war sehr gut besetzt, als Günther Adelsberger die Besucher der Mitgliederversammlung begrüßte. Ein ausführlicher Bericht über die Aktivitäten im letzten Jahr, untermalt mit an die Wand projizierten Fotos, brachte an den Tag, dass die Kolpingsfamilie eine sehr lebendige Gemeinschaft in der Pfarrei St. Johann ist. Nicht nur die Montagabende, zu denen mit sehr interessanten Vorträgen eingeladen wird, auch die Familien- und Jugendarbeit können sich sehen lassen. So war es für die Anwesenden selbstverständlich, die Vorstandschaft zu entlasten und somit den wichtigsten Punkt auf der Tagesordnung einzuleiten: Die Wahlen zum gesamten Vorstand. Die bis dahin amtierende Vereinsführung ließen sich alle wieder auf den Stimmzetteln notieren und wurden mit überragender Mehrheit wiedergewählt. Besonders erfreulich war, dass sich zusätzlich noch Mario Löber bereit erklärt hatte zu kandidieren. Auch er wurde mit großer Mehrheit in den Vorstand bestätigt. Ebenfalls waren die Kassenprüfer Hans Mau und Hans Pirsch wieder bereit, für weitere drei Jahre die Prüfung der Kasse zu übernehmen. Auch die drei Bannerträger Stephan Adelsberger, Gitti Schamberger und Rainer Pech werden in der 3-jährigen Wahlperiode die Fahne und die Banner bei entsprechenden Gottesdiensten und Feierlichkeiten präsentieren.

Der wieder gewählte Präses Reinhold Föckerperger schloss den Abend mit einem Vergleich. Die Kolping-Vorstandschaft sei das „optimal eingspielte Orchester“, der Vorsitzende der „von allen akzeptierte Dirigent“ und die Mitglieder die „begeisterten Konzertbesucher“, die sich an der Darbietung (Programmangebote) erfreuen. Er sei sehr stolz auf die Kolpingsfamilie und bedankte sich für die wertvolle Arbeit in der Pfarrei.

Helga Geißler

Mit Kolpingsfamilie beim Emmausgang

Die Kolpingsfamilie Waldkraiburg hatte am Ostermontag wieder ihren traditionellen Emmausgang. Pfarrer Martin Garmaier hielt in der Ebinger Kirche eine kurze Andacht mit den Teilnehmern. Dann wurde etwa eine Stunde auf schönen Waldwegen gewandert. Unterwegs gab es für die Kinder eine Osterüberraschung. Anschließend wurde noch gemütlich in der Ebinger Alm eingekehrt.

Waldkraiburger Nachrichten

Parkgottesdiest des Bezirkes Fürstenfeldbruck

Am 19. Juni 2011 feierte der Kolpingbezirk Fürstenfeldbruck mit über 100 Besuchern einen Gottesdienst im Schlosspark Geiselbullach. Zelebrant war Diözesanpräses Christoph Huber, assistiert vom Olchinger Präses Diakon Hans Baum. Die Kollekte des Gottesdienstes war für die Missionsarbeit von Pfarrer Aicher im Kongo, der von der KF Olching in seiner Missionsarbeit unterstützt wird. Nach dem Gottesdienst hatten wir die Möglichkeit den fantastischen Park und die Edelobstbrennerei der Familie Stürzer zu besichtigen. Zum Abschluss trafen wir uns im Kolpingheim Olching zum gemeinsamen Mittagessen.

Ferdinand Specht

Das JAK-Projekt

JAK steht für Jugend - Arbeit - Kolping des Kolping- Bildungswerkes München und Oberbayern e.V., eine psychosoziale Beratungsstelle für Jugendliche, die sich auf dem Weg ins Berufs- und Erwachsenenalter befinden. Das JAK-Projekt ist der Berufsbezogenen Jugendhilfe München zuzuordnen und wird somit auch durch das Stadtjugendamt mitfinanziert.

Wir betreuen Jugendliche und junge Erwachsene, die aufgrund sozialer Benachteiligungen, persönlichen Beeinträchtigungen und/oder ihrer intellektuellen Fähigkeiten bei der Suche nach einer Ausbildungs- oder Arbeitsstelle an gesellschaftliche Normen stoßen.

JAK wird überwiegend von Jugendlichen/jungen Erwachsenen aufgesucht, die aktuell oder in den vergangenen Jahren eine der Berufvorbereitenden Bildungsmaßnahmen der Kolping-Bildungsagentur besuch(t)en. Letztendlich ist JAK jedoch eine offene Beratungsstelle für alle Jugendlichen, die sich im großen Feld des Übergangs von der Schule zum Beruf befinden.

Unser Ziel ist es, als beratende Instanz Angebote für Jugendliche zu koordinieren und sie in schwierigen Lebenslagen zu begleiten.

Die Einzelfallberatung und Einleitung von externen Hilfsangeboten bilden die Hauptschwerpunkte unserer Arbeit.

Die Jugendlichen werden persönlich, wie auch online zur Hilfe zur Selbsthilfe angeleitet und in ihrer Lebenswelt begleitet.

Neben der Einzelfallberatung haben die jungen Erwachsenen der angegliederten Berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahme die Möglichkeit, in teils geschlechts- und interessensspezifischen Gruppen ihre Sozial- wie auch Alltagskompetenzen zu erkennen und zu stärken und sich in einem geschützten Rahmen, mit professioneller Unterstützung, auszuprobieren.

Zielgruppe

- Teilnehmer/innen aus der aktuell laufenden Berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahme der Kolping Bildungsagentur gemeinnützige GmbH
- Ehemalige Teilnehmer/innen aus o.g. BvB-Maßnahmen
- Förder- und Hauptschüler mit und ohne Abschluss bzw. die ihren Abschluss nachholen möchten
- Jugendliche mit Problemen in Ausbildungs- und Arbeitsverhältnissen

Simone Baumeister

Stefanie Fendt

- Jugendliche mit gesundheitlichen Einschränkungen
- Jugendliche mit Migrationshintergrund und damit einhergehenden Sprach- und Integrationsschwierigkeiten
- Jugendliche und junge Erwachsene mit persönlichen und familiären Problemen.

Wenn Sie einen Jugendlichen kennen oder betreuen, der eine intensive Beratung oder eine unabhängige Person als Ansprechpartner benötigt, schicken Sie ihn sehr gern zu uns ins JAK-Büro in die Schillerstraße 23a.

Auch Kollegen unterstützen wir gerne, die bei der Einleitung von externen Hilfsangeboten für die Jugendlichen Hilfe benötigen.

JAK – Beratungsstelle
Öffnungszeiten
Montag – Donnerstag 07:30 – 17:15
Freitag 08:00 – 12:00
Nach Absprache gerne auch außerhalb der Öffnungszeiten.
Telefon 089/559337 - 60 oder - 61.
Stefanie Fendt, Simone Baumeister

KOLPING
München und Freising
verantwortlich leben
solidarisch handeln

Infos und Anmeldung

Telefon: 089 / 599 969 - 50
Telefax: 089 / 599 969 - 59
E-Mail: info@kolping-dv-muenchen.de
Homepage:
www.kolping-dv-muenchen.de

07. – 09. Oktober 2011

Auszeit für uns
Männer- Wochenende in Thalhäusl

Leitung: Klaus Bergmeier / Andreas Essing (Familienforum)
Preise: incl. Vollpension im Selbstverpfleger-Haus und Eintritte € 90
Zzgl. Verwaltungsgebühr von € 20 für Nichtmitglieder
Ort: Thalhäusl bei Fischbachau (Vollpension)
Beginn: Freitag, 07.10.2011/18.00 Uhr
Ende: Sonntag, 09.10.2011/13.00 Uhr

07. - 09. Oktober 2011

Befiehl dem Herrn Deine Wege
Spirituelles Wochenende mit Tanz

Kosten: inkl. Übernachtung, Vollpension, Kursbegleitung
einfache Doppelzimmer im Kloster (Etagenbad) 80 €
Einzelzimmer mit Nasszelle (nur begrenzt verfügbar) 100 €
zzgl. Verwaltungsgebühr für Nichtmitglieder 20 €
Leitung: Barbara Mehlich (Gemeindereferentin)
Juliane Lorz (Tanzpädagogin)
Sabine Reiter (AK Spiritualität)
Ort: Kloster Wessobrunn
Beginn: Freitag, 07.10.2011/18.00 Uhr
Ende: Sonntag, 09.10.2011/13.00 Uhr

21. - 22. Oktober und 11. - 12. November 2011

Gelassen und gestärkt
Kommunikationstraining für Paare zum Thema Stressbewältigung

Referent/in: Robert Benkert, Dipl. Theol., Eheberater
Adrienne Ochsner-Trißl, Dipl. Psych., Eheberaterin
Kursgebühr: 250 € pro Paar (Ermäßigung in Einzelfällen auf Anfrage)
Übernachtung/Verpflegung: 150 € pro Paar für beide Kursteile
Ort: Kolpinghotel Ohlstadt
Beginn jeweils: Freitag 15.00 Uhr
Ende jeweils: Samstag 17.30 Uhr
Diese Veranstaltung wird in Kooperation mit dem Fachbereich Ehe-Familie-Alleinerziehende des Erzbischöflichen Ordinariats durchgeführt.

22. Oktober 2011

In der Aubinger Lohe
Nordic-Walking-Tag des Diözesanverbandes

Folgenden Ablauf haben wir vorgesehen:
14.00 Uhr: Treffen am Parkplatz der S-Bahnstation Lochhausen
14.15 Uhr: Aufwärmgymnastik, dann ca. 6 km durch die Aubinger Lohe
ab 15.00 Uhr: Gemütliches Beisammensein in der Gaststätte „Bienenheim“
ab 17.00 Uhr: Rückfahrt bzw. Heimreise.

Startgeld: 1 €
Leitung: Manfred Meier, KF Gröbenzell
Anmeldungen bitte direkt bis Freitag, 21.10.2011, bei Manfred Meier, Tel.: 08142/54 07 25.

04. - 06. November 2011

Zeit des Umbruchs
Kursangebot für Eltern mit pubertierenden Kindern

Zielgruppe: Eltern mit pubertierenden Kindern
Leitung: Irmi Bergmeier (zertifizierte Kursleiterin und Mitglied im Familienforum des Kolpingwerkes München und Freising)
Termin 04.11.11, 17:00 Uhr bis 06.11.11, 13:00 Uhr
Anmeldeschluss: 06.10.2011
Ort: Ausbildungshotel St. Theresia, München
Preise: 149 € ohne Übernachtung/ohne Frühstück.
249 € mit Übernachtung im Einzelzimmer DU/WC inkl. Frühstück.
Im Preis enthalten sind die Honorarkosten, die Verpflegung von Freitagabend bis Sonntag Mittag (Frühstück nur bei Übernachtung im Haus) sowie die anfallenden Materialkosten.

04. - 06. November 2011

Senioren aktiv
Kreativ? Aktiv? Geistig und körperlich? Und über 50?

Leitung: Manfred Meier (Forum 50+/60+)
Preise: incl. Vollpension € 90
Einzelzimmerzuschlag € 7 pro Tag.
Zzgl. Verwaltungsgebühr von € 20 für Nichtmitglieder
Ort: Haus Chiemgau (Kolping-Familienferienhotel) in Teisendorf
Beginn: Freitag, 04.11.2011/18.00 Uhr mit dem Abendessen
Ende: Sonntag, 06.11.2011/13.00 Uhr nach dem Mittagessen

KOLPING
MÜNCHEN UND FREISING
verantwortlich leben
solidarisch handeln

12. November 2011

Schweige und höre, neige deines Herzens Ohr
Tag benediktinischer Spiritualität

Leitung: Sr. Eustochium Bischopink OSB
Zeit: 09.00 - 18.30 Uhr
Ort: Haus der Kommunität Venio OSB, München, Döllingerstraße 32 T
Preis: 15 Euro für den Oasentag (inkl. Mittagessen)

02. - 04. Dezember 2011

Es wird ein Stern aufgehen!
Familienwochenende zum 2. Advent in Teisendorf

Leitung: Juliane und Sigi Lorz (Familienforum)
Preise: incl. Vollpension
Erwachsene € 90
Jugendliche 12 – 17 Jahre € 40
Kinder 7 bis 11 Jahre € 30
Kinder 3 bis 6 Jahre € 20
Kinder bis 3 Jahre im Zimmer der Eltern frei
Einzelzimmerzuschlag € 7 pro Tag.
Zzgl. Verwaltungsgebühr von € 20 für Nichtmitglieder (pro Familie/ Anmeldung)
Ort: Haus Chiemgau (Kolping-Familienferienhotel) in Teisendorf
Beginn: Freitag, 02.12.2011/18.00 Uhr mit dem Abendessen
Ende: Sonntag, 04.12.2011/13.00 Uhr nach dem Mittagessen

Kolpingjugend:

28. Okt. – 2. Nov. 2011

GruppenleiterInnenkurs Teil I

Kurswoche: 28. Okt. – 2. Nov. 2011
Ort: Grafengars / Jettenbach
Kosten: Kolpingmitglieder 78,- €
Nichtmitglieder 88,- € zzgl. € 12,- Organisationskosten
Kurswochenende: 20. - 22. Januar 2012
Ort: Grafengars / Jettenbach
Kosten: Kolpingmitglieder 35,- €
Gäste 45,- €
zzgl. € 9,- Organisationskosten
Zielgruppe: (angehende) GruppenleiterInnen und Interessierte ab 16 Jahren
Leistungen: Übernachtung, Vollpension, Selbstanreise

18. – 20. November 2011

DIKO 2011 in Josefstal

Altbekannte wieder treffen, neue Leute kennen lernen, Diskussionen, Verbandspolitik hautnah, spannende Wahlen und ein unvergesslicher Festabend!

Weil die Diözesankonferenz das oberste beschlussfassende Organ des Diözesanverbandes ist, ist Deine Stimme hier so wichtig! Hier kannst Du entscheiden wohin der Weg des Diözesanverbandes München-Freising weitergeht. Alle gewählten Jugendleiter und Bezirksleiter sind stimmberechtigt und erhalten fristgemäß die Einladung und ihre Konferenzunterlagen. Gäste sind wie jedes Jahr herzlich und jederzeit willkommen - einfach im Jugendreferat anmelden!

02. – 04. Dezember 2011

Sind wir nicht alle anders?
Integratives Wochenende

Ort: Josefstal, Schliersee
Zielgruppe: Kinder von 12 bis 15 Jahren
Kosten: 44.-€
Zzgl. 2.-€ Organisationskosten
Leistungen: Übernachtung, Verpflegung
Leitung: Michaela Anders, Simone Schleich und ein erfahrenes Leitungsteam; SAFTeam

Anmeldung und Informationen

Kolpingjugend im Diözesanverband München und Freising e.V.
Preysingstr. 93
81667 München
Telefon: 089 / 48092 2220
Telefax: 089 / 48092 2209
info@kolpingjugend-dv-muenchen.de
www.kolpingjugend-dv-muenchen.de
www.facebook.com/Kolpingjugend.Dv.MuF

KOLPING
München und Freising
verantwortlich leben
solidarisch handeln

Kolping-Akademie für Erwachsenenbildung gemeinnützige GmbH

Unsere Angebote in der beruflichen Weiterbildung:

Gepr. Wirtschaftsfachwirt/in IHK

Die Qualifizierung zum/zur geprüften Wirtschaftsfachwirt/in IHK ist nicht auf einen speziellen Wirtschaftszweig ausgerichtet. Geprüfte Wirtschaftsfachwirte/innen sind Generalisten und als Allround-Führungskräfte in allen Branchen einsetzbar. Im Lehrgang werden Inhalte vermittelt, die zu Führungs- und Leitungsaufgaben in mittelständischen Betrieben sowie im mittleren Management von Großbetrieben befähigen.

Dauer: 17 Monate, Di. / Do., 1 Sa. pro Monat, ca. 630 Unterrichtseinheiten
Termin: 15.09.2011-10.04.2013

Fachwirt/in im Sozial- und Gesundheitswesen IHK

Die in diesem Lehrgang erworbenen praxisbezogenen Fähigkeiten qualifizieren u. a. für Führungsaufgaben in Krankenhäusern und Kliniken, Gesundheitszentren, Reha- und Kureinrichtungen, Wohn- und Pflegeheimen, Trägerorganisationen bei ambulanten Pflegediensten, Transport- und Rettungsdiensten, in der Beratung und Koordinierung sowie in einschlägigen Verbänden, Krankenkassen und Versicherungen.

Kompaktlehrgang: Dauer 12 Monate, Fr. und Sa., ca. 500 Unterrichtseinheiten
Termin: 30.09.2011-Oktober 2012
Berufsbegleitender Lehrgang: 24 Monate, Fr. und Sa., 14-tägig, ca. 600 Unterrichtseinheiten
Termin: 21.10.2011-Oktober 2013

Fachwirt/in Erziehungswesen KA

Bereits ausgebucht.

Betriebswirtschaftliche Themen wie Kostenrechnung, Controlling, Marketing und Organisation gewinnen neben der pädagogischen Arbeit zunehmend an Bedeutung, um die Zukunftssicherung von Kindergärten, Kindertagesstätten oder verwandten Einrichtungen zu gewährleisten. Mit diesem Lehrgang hat die Kolping-Akademie eine seit Jahren erfolgreiche und anerkannte Weiterbildung entwickelt, die die Möglichkeit bietet, sich fundiert für die Übernahme von Leitungspositionen im Bereich des Erziehungswesens zu qualifizieren.

Dauer: 12 Monate, Fr. und Sa., 14-tägig, ca. 266 Unterrichtseinheiten
Termin: 28.10.2011-20.10.2012

Neu: Pädagoge/Pädagogin und Lernbegleiter/in für das Kleinkindalter (KA)

Entscheidend bei der Betreuung der 0-3jährigen in der Krippe und im Kindergarten ist die gute und aktuelle Qualifizierung der pädagogischen Fachkräfte. Dieser Lehrgang vermittelt den neuesten Stand des Fachwissens in den Bereichen Pädagoge-Kind-Interaktion, Pflege, Ernährung, medizinische Apekte, rechtliche Rahmenbedingungen, Qualitätssicherung, Raumgestaltung und Materialnutzung und der Zusammenarbeit.

Dauer: 7 Monate, Fr. und Sa., 14-tägig, ca. 266 Unterrichtseinheiten
Termin: November 2011 – Mai 2012

Ausbildung der Ausbilder IHK (AdA)

Der branchenübergreifende Lehrgang bereitet die Teilnehmer/innen in kompakter Weise intensiv auf die von der IHK durchgeführte Ausbildereignungsprüfung vor.

Termine (jeweils 5 Tage Vollzeit): 17.10.-21.10.2011; 23.04.-27.04.2012

Im Herbst starten wir mit viel neuen wie auch alt bewährten Angeboten. Vergessen Sie nicht, dass Sie als Kolping-Mitglied, privat wie beruflich, 20 % Rabatt auf alle Angebote in der offenen Erwachsenenbildung bekommen!
Neu ist, alle EDV-Schulungen werden mit Microsoft Office 2010© geschult. Wer schon an Weihnachten denkt, Frau Maier, eine unserer langjährigen Dozentinnen, bietet wieder das Männer-Styling an. Termin ist der 04.02.2012 - perfekt um seinem Liebsten an Weihnachten zu überraschen.

Des weiteren wurde unsere Seminarreihe zum Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan, die Erzieher/innen und Vorschulpädagogen anspricht, ausgebaut. Aber auch in den Bereichen Arbeitswelt, Persönlichkeitsentwicklung und Spezialwissen sind so einige Neuigkeiten mit dabei.

Für ausführliche Informationen lassen Sie sich unsere umfassenden Informationsmaterialien zuschicken oder vereinbaren Sie ein persönliches Beratungsgespräch!

Ihr Akademie-Team berät Sie gerne.

Rufen Sie uns an!
Kolping-Akademie für Erwachsenenbildung gemeinnützige GmbH
Adolf-Kolping-Straße 1
80336 München
Tel. 089/599457-74
Fax 089/599457-54
service@kolping-akademie-muenchen.de
www.kolping-akademie-muenchen.de

KOLPING MÜNCHEN UND FREISING verantwortlich leben solidarisch handeln

Kolping AKADEMIE